

## Die Kolbenente *Netta rufina* als Brutvogel im Regierungsbezirk Schwaben

Von Friedrich Heiser

### 1. Einleitung

Seit dem ersten sicheren Brutnachweis der Kolbenente in Bayern (WÜST 1958) sind eine Reihe weiterer Neuansiedlungen bekannt geworden. (z. B. NITSCHKE & PLACHTER 1987). Im Regierungsbezirk Schwaben begann eine vergleichbare Entwicklung mit über zwanzigjähriger Verzögerung.

### 2. Der Brutbestand im Zeitraum 1980–1991

Die folgende Tabelle faßt sämtliche Daten zusammen (Gelegefunde, Nachweise führender Weibchen und Brutverdacht).

Jahr	Gewässer	Brutnachweis	Beobachter
1980	Bodenseeufer bei Lindau	Gelege mit 3 Eiern; durch Frühjahrshochwasser zerstört	SEITZ in MUNNINGER & STICKROTH (1985)
1984	Rennigsee südl. Friedberg-Lindenu	♀ mit 7 pulli am 30. 7.	MUNNINGER & STICKROTH (1985)
	Wertachstaustufe Rieden	♀ mit 6 pulli am 5. 6.	SCHLÖGEL in HEISER (1985)
1985	Lechstaustufe Oberpeiching	♀ mit 7 juv. am 21. 6.	HEISER (1988)
1986	Bodenseeufer bei Lindau	♀ mit 5 juv. am 19. 7.	SEITZ in HEISER (1988)
	Rennigsee Friedberg	♀ mit 7 juv. am 2. 7.	GEH & MUNNINGER in HEISER (1988)
	Lechstaustufe Oberpeiching	♀ mit 1 juv. am 12. 7.	HEISER (1988)
	Wertachstaustufe Rieden	Brutverdacht	SCHLÖGEL in HEISER (1988)
	Fischteiche Schwabaich A	Brutverdacht	WAMBACH in HEISER (1988)
1987	Lechstaustufe Oberpeiching	♀ mit 3 juv. am 11. 7.	HEISER
1988	Rennigsee Friedberg	♀ mit 7 juv. am 10. 7.	JOHN
	Lechstaustufe Oberpeiching	♀ mit 5 juv. am 8. 7.	HEISER

Jahr	Gewässer	Brutnachweis	Beobachter
1989	Rennigsee Friedberg	Gelege durch Rabenkrähen zerstört	BAUER
		♀ mit 4 juv. am 5. 7.	PETERS
		♀ mit 5 juv. am 17. 7.	BAUER
	Lechstaustufe Oberpeiching	♀ mit 1 pullus am 24. 6.	HEISER
		♀ mit 4 juv. am 21. 7.	HEISER
	Klärteiche Zuckerfabrik Rain	Brutverdacht	HEISER
1990	Rennigsee Friedberg	♀ mit 3 juv., 5 juv. u. 1 pull. am 13. 7.	BAUER
	Lechstaustufe Rain	1 juv. bei Stockenten ♀ am 23. 6.	HEISER
1991	Bodenseeufer bei Nonnenhorn	♀ mit 5 juv. im Juni	SEITZ
	Rennigsee Friedberg	♀ mit 2 pull. am 4. 7. ♀ mit 4 juv. und 8 juv. am 25. 8.	STICKROTH BAUER
	Lechstaustufe Feldheim	♀ mit 6 pull. am 4. 6.	GAJEK, HEISER

### 3. Diskussion

Aus dieser Zusammenstellung folgt:

- Die Kolbenente ist seit 1984 regelmäßiger Brutvogel im Regierungsbezirk Schwaben. Nach den Beobachtungen der letzten Jahre ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit etwa fünf Brutnachweisen pro Jahr zu rechnen. Die Zahl der tatsächlich brütenden Weibchen dürfte im Einzugsbereich der Augsburger Population allerdings höher anzusetzen sein. STICKROTH (schriftl. Mitt.) zählte z. B. am 1. 4. 1991 42 Kolbenenten (24 ♂ 18 ♀) und am 4. 7. immer noch 21 adulte Vögel (10 ♂, 11 ♀). Vergleichbare Zahlen liegen aus dem unteren Lechtal nicht vor. Erstmals verweilte hier 1991 neben dem Brutpaar ein weiteres Paar an der Lechstaustufe Feldheim.
- Schwerpunkte der Brutverbreitung in Schwaben sind das Bodenseeufer zwischen Nonnenhorn und Lindau und das

untere Lechtal zwischen Friedberg und der Mündung des Flusses in die Donau.

- Am schwäbischen Bodenseeufer ist mit regelmäßigen Brutversuchen einzelner Paare zu rechnen. Wegen der stark schwankenden Wasserstände bleiben die Bruterfolge jedoch außerordentlich gering (SEITZ).

Die Besiedlung des Lechtales begann 1984 im Raum Augsburg. Die Lechmündung (50 Flußkilometer unterhalb) wurde 1991 erreicht.

Neuansiedlungen der Kolbenente können durch entwichene Vögel aus menschlichem Gewahrsam initiiert bzw. gestützt werden (z. B. WINKLER u. a. 1987). Da die Erstbruten an Wertach, Lech und Bodensee zeitlich sehr eng zusammenlagen, räumlich jedoch deutlich getrennt erfolgten, ist eine vergleichbare Initiie-

rung der schwäbischen Population wenig wahrscheinlich.

4. In Schwaben besiedelt die Kolbenente mit einer Ausnahme (Bodensee) ausschließlich künstliche Gewässer. Im unteren Lechtal sind dies die Stauwurzelsbereiche der Staustufen und der 15 ha große Rennig-Baggersee bei Friedberg. Beide Gewässertypen weisen neben schilf- und buschreichen Uferzonen, Halbinseln und Inseln auch Flachwasserbereiche mit submersen Pflanzenwuchs auf.

5. Eine geringe Populationsgröße und die Konzentration auf ein einziges erfolgversprechendes Brutgebiet (unteres Lechtal) kennzeichnen die Kolbenente als gefährdete Brutvogelart Schwabens.

Für die freundliche Überlassung ihrer Beobachtungsdaten danke ich Dr. U. BAUER, H. GAJEK, G. GEH, G. JOHN, K. PETERS, J. SCHLÖGEL, Dr. E. SEITZ, H. STICKROTH und A. WAMBACH.

### Summary

#### Breeding of the Red-crested Pochard in Swabia, Southwest-Bavaria

In Swabia, a part of Southwest-Bavaria, first breeding was recorded in 1980, regularly breeding since 1984. At the moment there is a stock of about 5 breeding females per annum. The main distribution is located at the Lake Constance bet-

ween Nonnenhorn and Lindau and in artificial waters in the lower part of the River Lech Valley. As a result of fluctuating water-levels the breeding success at Lake Constance is very small.

### Literatur

- MUNNINGER, F. & H. STICKROTH (1985): Die Kolbenente als Brutvogel in Bayern. Ber. Naturw. Ver. Schwaben 89: 41–42.
- HEISER, F. (1985): Vogelkundliche Beobachtungen aus Bayerisch-Schwaben (1983 und 1984). Ber. Naturw. Ver. Schwaben 89: 82–92.
- (1988): Vogelkundliche Beobachtungen aus Bayerisch-Schwaben (1985 und 1986). Ber. Naturw. Ver. Schwaben 92: 12–24.
- NITSCHKE, G. & H. PLACHTER: Atlas der Brutvögel Bayerns 1979–1983. München 1987.
- WINKLER, R., R. LUDER & P. MOSIMANN (1987): Avifauna der Schweiz – eine kommentierte Artenliste. II. Nonpasseriformes. Beiheft 6, Orn. Beobachter.
- WÜST, W. (1958): Das Ismaninger Teichgebiet des Bayernwerkes (A.G.). Anz. orn. Ges. Bayern 5: 1–9.

Anschrift des Verfassers:  
Friedrich Heiser  
Bäumenheimer Straße 14  
8850 Donauwörth

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [31\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Heiser Friedrich

Artikel/Article: [Die Kolbenente \*Netta rufina\* als Brutvogel im Regierungsbezirk Schwaben 159-161](#)